

Ohne Platanen, aber nicht ohne Bäume

Von Frank Hethey - 01.03.2017

Für den Siegerentwurf des Architekturbüros Topotek 1 kann sich Till Rehwaldt so richtig begeistern. „Dieser Entwurf bietet die Chance, neue Qualitäten in der Stadt zu schaffen“, sagt der Landschaftsarchitekt aus Dresden über den Gewinnerbeitrag im Wettbewerb zur Neugestaltung des linken Weseruferes. Wie ein Uferpark sei das Areal in diesem Entwurf gestaltet. Durch die grünen Sitztreppen am Beck's-Ufer werde Platz geschaffen für soziale Räume, für Stätten der Begegnung in unmittelbarer Nähe des Flusses. „Ganz stark“ sei es, das Gefühl vom Landschaftsraum in der Vision von Topotek-Mitbegründer Martin Rein-Cano.



Martin Rein-Cano (Christina Kuhaupt)

Für Rehwaldt ist der Topotek-Entwurf der große Wurf. Daran ließ der Experte keinen Zweifel, als er am Dienstagabend im Rahmen des „Bremer Stadtdialogs“ in der nahezu voll besetzten Generatorenhalle am Speicher XI noch einmal die besten Entwürfe vorstellte. Ebenso wenig wie an dem Umstand, dass es beim Wettbewerb um das künftige Aussehen der 1,8 Kilometer langen Stadtstrecke zwischen Eisenbahnbrücke und Piepe nicht nur um den Hochwasserschutz ging. Sondern auch darum, zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen: nämlich den Schutz vor Überschwemmungen zu gewährleisten und gleichzeitig das Flussufer von Grund auf neu zu gestalten. In den Worten von Moderatorin Ulrike Mansfeld: „Wie kann man den Hochwasserschutz mit hochwertiger Neugestaltung verbinden?“

Der Erhalt der 136 Platanen auf der Deichkrone ist in diesem Konzept schlichtweg nicht vorgesehen. Ob ein Wettbewerbsbeitrag ohne Baumfällungen zugelassen gewesen sei, wollte Inse Kempe von der Bürgerinitiative „Platanen am Deich“ wissen – und erhielt eine verneinende Antwort von Moderatorin Mansfeld. Allenfalls sechs oder acht weiter hinten stehende Exemplare haben im Siegerentwurf eine Zukunft, der Rest soll nach und nach gefällt werden. Wobei ohne Platanen nicht ohne Bäume heißt. Vielmehr soll der alte Baumbestand durch einen neuen ersetzt werden. „Es ist jetzt Zeit, einen Schnitt zu machen und Bäume auf einem breiteren Deich zu pflanzen“, sagte Bausenator Joachim Lohse (Grüne).

Nicht nur höher, auch breiter soll er also werden, der neue Deich. „Es bleibt ein Hochwasserschutz-Bauwerk“, sagte das Neustädter Beiratsmitglied Ingo Mose (Grüne). Doch es gebe „viel Entwicklungspotenzial“. Die Befürworter der Stadtstrecke sehen in dem Projekt eine einmalige Gelegenheit, etwas Großes zu schaffen. Ein Jahrhundertwerk. Wobei laut Rehwaldt sogar der Siegerentwurf noch leicht modifiziert werden kann. Dabei geht es um Bühnen auf dem Wasser, die zwar auch im Topotek-Entwurf vorgesehen sind. Doch warum diese Pontons nicht begrünen wie in anderen Entwürfen? Rehwaldt: „So könnte die Weser am Ufer entlang bepflanzt werden.“

Fester Bestandteil des Vorhabens sind auch zwei neue Rad- und Fußgängerbrücken, die bereits 2014 im „Verkehrsentwicklungsplan Bremen 2025“ auftauchten: die eine über die Kleine Weser zwischen Piepe und Stadtwerder, die andere über die Weser zwischen Stadtwerder und Altenwall. „Ich habe fest vor, diese Brücken in die Planung aufzunehmen“, bekräftigte Lohse.

Freilich wird bis zum Baubeginn noch einige Zeit ins Land gehen. Frühestens in drei Jahren rechnet Lohse mit dem ersten Spatenstich. Für die Finanzierung will er verschiedene Geldquellen anzapfen. 240 Millionen Euro erhofft sich der Senator aus den Mitteln des Generalplans Küstenschutz, weitere Fördermittel sollen aus dem Radwege- und dem Stadtentwicklungsprogramm kommen. Auch der reformierte Länderfinanzausgleich biete noch Chancen auf Zuschüsse. An seiner Entschlossenheit ließ Lohse keinen Zweifel aufkommen: „Ich werde dafür sorgen, dass am Ende die Gelder da sind.“

Derweil bemühte sich Siegerarchitekt Martin Rein-Cano, die Kritiker zu besänftigen – mit dem Hinweis, dass im Bauvorhaben auch ein Baumvorhaben steckt. „Es wäre lächerlich, mit kleinen Bäumen zu arbeiten“, sagte er. Schon beim Einpflanzen müsse der Ahorn mindestens acht bis neun Meter hoch sein. „Je größer die Pflanzen, desto besser.“